

# Die Zivilschützer im Einsatz für stolperfreie Spaziergänge

**Die Zivilschützer besserten Wanderwege aus. Dazu kamen während des einwöchigen Einsatzes viele weitere Arbeiten.**

Durch die Wälder und Felder des Wiggertals ziehen sich kilometerlange Wanderwege. Dass sich diese in einem guten Zustand befinden, dafür ist unter anderem die Zivilschutzorganisation Wiggertal verantwortlich, die im Zuge ihrer Wiederholungskurse viele Wege auf Vordermann bringt. So in Niederwil, Schötz: Hier besserten die Pioniere der ZSO Wiggertal mit Schaufel und Bagger einen 700 Meter langen Wegabschnitt aus. Dies war aber nur eine von vielen Arbeiten, die während des wöchigen Einsatzes ausgeführt wurden. An der Luther und an der Wigger entfernten die 45 Männer Bäume und Sträucher an Bachufern, um Staugefahren bei Hochwasser zu vermeiden, am Luthernplatz in Schötz sanierten sie den Spielplatzturm, um Unfälle zu vermeiden und in Egolzwil mussten sie eine Treppe entfernen und wieder neu aufbauen, die sie erst vor zwei Jahren erstellt hatten.

Der Grund dafür sei eine Fehlplanung, für die die ZSO Wiggertal nicht verantwortlich ist, wie Kommandant Marcel Zemp sagt. Im Zuge der Woche und der verschiedenen Arbeiten konnten die Pioniere der ZSO Wiggertal ihr Umgang mit den vielen Gerätschaften üben, wie zum Beispiel mit Notstromaggregaten, Motorsägen oder Elektrogeräte. Kommandant Marcel Zemp spricht von einer erfolgreichen Woche: «Ich bin stolz auf meine Jungs, dass wir die Woche gut und unfallfrei durchführen konnten und ich bin mir sicher, dass wir für den Ernstfall gewappnet sind.»

Quelle: Willisauer Bote/Fabio Vonarburg (26.04.2016)